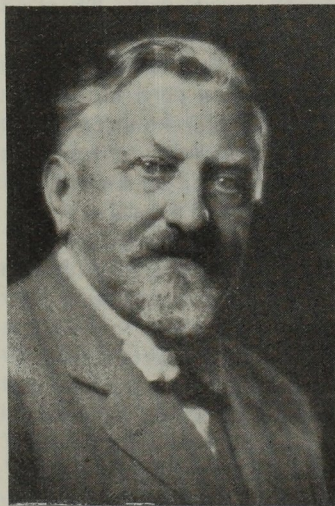


Rede des Herrn Prof. Dr. Max Reithoffer, Wien

Hochansehnliche Versammlung!

Das österreichische Nationalkomitee der Internationalen Elektrotechnischen Kommission hat mich zu dieser Festfeier als Delegierten entsandt, um dem Pionier der



Prof. Dr. **Max Reithoffer**,

Elektrotechnik Nikola Tesla anlässlich seines 80. Geburtstages die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Nikola Tesla hat für die Entwicklung der Elektrotechnik ganz Ausserordentliches geleistet. Wie sähe die elektrische Kraftübertragung heute aus, wenn Nikola Tesla uns nicht sein Drehstromsystem geschenkt hätte! Erstaunlich ist es, durch welche einfache und scharfe Logik Tesla zu seiner Erfindung geführt wurde. Er sagte sich: In den Wicklungen der Gleichstrommaschinen wird Wechselstrom erzeugt, durch den Kollektor in Gleichstrom umgeformt und als solcher den Motoren zugeführt. Bei diesen wird umgekehrt der Gleichstrom durch den Kollektor den Wicklungen wieder als Wechselstrom zuge-

führt. Tesla hat sich nun das Ziel gesteckt, diesen Umweg zu vermeiden, und durch energisches und zielbewusstes Arbeiten die Lösung für die Kraftübertragung mittels Wechselstrom gefunden. Es ist überflüssig zu untersuchen, ob Ferraris früher oder später oder gleichzeitig seine Ausführungen geschaffen hat. Das Drehstromsystem ist nur dadurch ein lebensfähiges System geworden, dass es gelang, aus den Generatoren selbst richtig phasenverschobene Ströme zu erzeugen. Dies wurde ausschliesslich und allein durch Tesla's Erfindung ermöglicht. Aber auch auf dem Gebiete der Hochfrequenztechnik war Tesla als Pionier schaffend. Er hat uns gelehrt, Hochfrequenzströme grosser Energie zu erzeugen, er hat uns durch seine glanzvollen Experimente die verminderte Gefährlichkeit solcher

Ströme bewiesen, er hat die Wirkung hochfrequenter elektrischer Felder erforscht und den eisenlosen Transformator für Hochfrequenz geschaffen, den wir heute noch oft Teslatransformator nennen. Er sprach die Möglichkeit aus, mit hochfrequenten Feldern drahtlos Zeichen in die Ferne zu übertragen und war somit nahe daran, die drahtlose Telegraphie zu erfinden. Ich selbst habe während meiner mehr als 30 jährigen Tätigkeit an der Hochschule in Wien meinen Hörern die Bedeutung Tesla's immer ins richtige Licht gestellt und ihnen die glänzenden Experimente Tesla's gezeigt. Beim Naturforscherkongress im Jahre 1912 konnte ich mit einem Schwingungskreis und einem abgestimmten Teslatransformator Lichtbögen bis $1\frac{1}{2}$ Meter Länge vorführen.

Im Namen des österreichischen Nationalkomitees und in meinem eigenen Namen spreche ich Nikola Tesla die besten Glückwünsche aus und bitte die einladende Gesellschaft, diese, sowie unsere Huldigung dem Gefeierten zu übermitteln.

Rede des Herrn Prof. Dr. Erich Rumpf, Graz

Hochverehrte Festveranstalter! Hochverehrte Festgäste!

Seit Nikola Tesla 1878 die Grazer Technik nach etwa vierjährigem Studium verliess, hat die Elektrotechnik einen unerhörten Aufschwung genommen. Wir haben eben mehrfach gehört, wie sehr dieser Altmeister der Elektrotechnik diesen Aufschwung während seines gesegnet langen und arbeitsreichen Lebens gefördert hat.

Es gereicht mir zur Ehre, dem Jubilar und dem serbischen Volk zu seinem grossen Sohne die Glückwünsche der Universität Graz und der Technisch-Montanischen Hochschule Graz-Leoben, die auf ihren hervorragenden Schüler stolz ist, übermitteln zu dürfen und dem neu zu gründenden Tesla-Institut aufrichtig zuzurufen: Vivat, crescat, floreat!



Prof. Dr. Erich Rumpf